halbwertszeit beträgt 18 Stunden. Bei den meisten Stämmen von 21 klinisch bedeutsamen Erregern zeigte Minocyclin die größte Wirksamkeit. Gegenüber 67% der untersuchten 421 Stämme war es am wirksamsten. Klinomycin® steht in Tabletten (à 100 mg) und Sirup (5 ml = 50 mg) zur Verfügung. Die Dosierung beträgt bei Erwachsenen und Jugendlichen zu Beginn der Therapie 2 Tabletten, dann 1 Tablette alle 12 Stunden. Kinder erhalten als erste Dosis 2 bis 4 mg/kg Körpergewicht, anschließend wird 1 bis 2 mg/kg Körpergewicht alle 12 Stunden verabreicht.

(Abt. Lederle Arzneimittel, Cyanamid GmbH, 8 München 60, Fritz-Berne-Straße 47.)

Neues 100-Kilovolt-Elektronenmikroskop

Für höhere Ansprüche bezüglich Auflösung und Vielseitigkeit hat Zeiss nunmehr das neue „EM 10“ zur Produktionsreife entwickelt. Dieses Gerät stellt in der Klasse der Hochleistungs-Elektronenmikroskope einen Meilenstein dar, ähnlich wie das EM 9 in der Mittelklasse. Mit einer Auflösung von besser als 5 Å, mit einer zwischen 40 000 und 100 000 Volt variablen Strahlspannung und auf Grund zahlreicher Vorrichtungen zur Objektmanipulation ist es für alle elektronenmikroskopischen Untersuchungen im biologischen und nicht-biologischen Bereich geeignet. Da mit Hochleistungs-Elektronenmikroskopen das theoretische Auflösungsvermögen von 2 Å heute nahezu erreicht werden kann, ist hierin kaum noch ein wesentlicher Fortschritt zu erwarten. Das EM 10 unterscheidet sich nun von anderen Geräten durch konsequente Weiterverfolgung des durch das EM 9 vorgezeichneten Weges. Die 25 Vergrößerungsstufen von $100 \times$ bis $200\,000 \times$ werden – ohne Polschuhwechsel – mit einem einzigen Bedienungsknopf eingestellt, wobei die genau reproduzierbaren Vergrößerungswerte im Blickfeld des Beobachters digital angezeigt werden. Die vollautomatische Photoeinrichtung umfaßt drei Kameras verschiedenen Formats, die durch einen Wahlschalter funktionsbereit gemacht werden; die gewünschte Schwärzung wird durch Potentiometer vorprogrammiert. Ein Tastendruck löst den vollständigen Photographiervorgang aus; dabei wird jedes Negativ mit 5 Aufnahmedaten gekennzeichnet. Die Belichtungszeit wird automatisch gesteuert. Nach der Belichtung wird das Negativ selbsttätig transportiert, so daß Doppelbelichtungen verhindert werden. Die bereits bewährte Elektronenstrahljustierhilfe und eine besonders wirksame Scharfstellhilfe garantieren schnelles Arbeiten. Durch zahlreiche Sicherungen gegen Fehlbedienung sowie gegen Störungen der Strom- und Kühlwasserversorgung wird der Benutzer entlastet. Die Vakuumanlage einschließlich der Schleusen für Objektkammer und Kamerateil und der großen Vortrockenkammer für das Aufnahmемaterial arbeitet vollautomatisch. Auf Grund dieser und anderer konstruktiver Neuerungen ist das EM 10 als das am schnellsten arbeitende Elektronenmikroskop seiner Klasse anzusehen. Es zeichnet sich durch funktionelle und harmonische Gestaltung aus. Das EM 10 kann mit einem Zeiss Micro-Videomat ausgestattet werden, der es erlaubt, das Bild auf einen Fernsehschirm zu übertragen und geometrische Kenngrößen des Objekts automatisch zu messen und statistisch auszuwerten.

(Carl Zeiss, 7082 Oberkochen/Württ.).

ERRATA

In Heft 6, Bd. XXIV (1972) Buchbesprechungen, haben wir auf Seite 400 einen Titel falsch angegeben. Nachfolgend die komplette richtiggestellte Bibliographie:

Huber, H., D. Pastner und F. Gabl: Laboratoriumsdiagnose hämatologischer* und immunologischer Erkrankungen. Unter Mitarbeit von H. Asamer, W. R. Mayr und F. Schmalzl, Vorwort H. Braunsteiner. 381 Seiten, 36 Abb. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1972. Preis Gbd. DM 68,—.

* nicht hämolytischer